

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:
Sozial- und Gesundheitsausschuss

Betrifft:
**Bürgerschaftliches Engagement in den Stadtteilen Bockelsberg, Ebensberg-Lüne-
Moorfeld und Kreideberg**

Beratungsfolge:

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	28.04.2004	Sozial- und Gesundheitsausschuss

Sachverhalt:

Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Lüneburg entwickelt sich parallel zur Vernetzung der sozialen Arbeit in den Stadtteilen. Diese hatte ihren Ausgang in der Jugendarbeit genommen und sich an Problemlagen orientiert, richtet sich mittlerweile generationsübergreifend an den Interessen der Bürger und Bürgerinnen aller Altersgruppen vor Ort aus und kommt benachteiligten Zielgruppen zu Gute.

Seit März 2001 finden im Bereich Bockelsberg gemeinwesenorientiert bürgernahe Angebote statt. Im Frühjahr 2002 erfolgte die intensive Neubebauung im Stadtteil Bockelsberg. Da dort keine gewachsene soziale Infrastruktur vorzufinden war, sollte eine Sozialversorgung der Bevölkerung von dem neuen Geschwister-Scholl-Haus (Stadtteilhaus) aus entstehen. Damit verbunden war und ist die Absicht gerade ältere Bürger und Bürgerinnen aus ihrer Isolation herauszuholen und ihr Lebensgefühl zu steigern. Schwerpunktmäßig werden unter zu Hilfenahme von Nachbarschaftshilfe bzw. von bürgerschaftlichem Engagement niedrigschwellige gegenseitige Unterstützung gefördert und Jugendhilfeangebote unter zu Hilfenahme der Ressourcen im Stadtteil minimiert.

Anfang 2002 wird die Idee des Allgemeinen Sozialdienstes, speziell Herrn Dreyers, aufgegriffen das Projekt „Bürgerschaftliches Engagement“ im Stadtteil **Bockelsberg** umzusetzen und es als Pilotprojekt für andere Stadtteile zusammen mit einem freien Träger, nämlich mit dem Caritasverband, Herrn Ziethen, aufzubauen. Mit einer Fragebogenaktion im Stadtteil Bockelsberg zusammen mit der Jugendgerichtshilfe der Stadt Lüneburg konnten 15 Bürger und Bürgerinnen gefunden werden, die zu aktiver Mitarbeit bereit waren und z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung mitwirken. Unter Nutzung des Geschwister-Scholl-Hauses und der dortigen Kooperation zwischen Caritasverband und Stadt Lüneburg entwickelten sich seitdem vielfältige bürgernahe Angebote des Zusammentreffens, des Austausches und der gegenseitigen Hilfe. Die Einrichtung eines Bürgertelefons (ehrenamtlich betreut) ermöglicht es die Nachfragen vor Ort mit den Hilfeangeboten von engagierten Menschen zusammen zu

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- entwurf	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Anhörung/Beteiligung erforderlich:

Ortsrat: _____

Ortsvorsteher/in:

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche:

Eingangs- und Sichtvermerke

(gewünschte Vermerke bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Entwurfsverfasser/in Datum	<input type="checkbox"/> Leiter/in des beteiligten Fachbereichs	<input type="checkbox"/> Dez. VI	<input type="checkbox"/> Dez. V	<input type="checkbox"/> FBL 3	<input type="checkbox"/> Dez. II	<input type="checkbox"/> Oberbürger- meister	<input type="checkbox"/> Ratsbüro
31.03.2004							